

könnte. Und wenn auch Omonts Ziffer nach dem neuesten Urteile Hugo Rabes, Berl. phil. Wo. 1910, Nr. 4, für die Handschriften bis zum 16. Jahrhundert herab zu hoch gegriffen ist, so bleibt doch unstreitig noch eine ungeheure Aufgabe zu lösen, zu deren Bewältigung hunderte von geschulten Händen erforderlich sind.

In den Dienst dieses Arbeitsprogrammes der Zukunft stellt sich auch meine Abhandlung über die Wiener Aristophaneshandschriften. Wie viel Nutzen dabei für den Text des Autors oder für die Scholiensammlung abfällt, ist eine Frage für sich, deren Beantwortung die Tatsache nicht beeinflusst, daß die Arbeit selbst, nämlich die genaue Feststellung des Inhaltes und des Wertes der Kodizes, einmal geleistet werden muß. Es wird sich aber, wie ich hoffe, zeigen, daß sich die Untersuchung dieser zwölf Kodizes in der Tat nicht bloß für die Systematik der Aristophaneshandschriften lohnt, sondern daß auch auf die Überlieferung des Aristophanestextes manches Licht fällt, daß die scholia recentiora und die Glossen eine Vermehrung erfahren und daß schließlich auch der Einblick in die verschiedenen Gattungen der Scholien durch die Durchforschung zahlreicherer Handschriften, als Konrad Zacher benützte, eine Förderung findet.

Dem Überblicke über die zu behandelnden Handschriften diene die folgende Übersicht, in die ich die von mir gefundenen Altersbestimmungen aufnehme. Das den Bezeichnungen der Kodizes beigesezte Sternchen bedeutet, daß sie außer Aristophanes auch andere Texte enthalten. Das Format wird in Millimetern angegeben. Mit arg. wird nur bezeichnet, daß sich eine Hypothesis im Kodex findet, nicht ob jedes Stück seine Hypothesis hat. Die Liste gebe ich hier in der Abfolge der Bibliothekssignaturen. Sie lautet:

Cod. Vind. theol. gr. 95*: 287 × 207, s. XV. fin.; Plut. 1—23, schol. gloss.

philos. et. philol.	{	gr. 163*: 222 × 145, s. XIV. fin.; Plut. Nub. Ran. 1—675, proleg. arg. schol. gloss.
		” 167*: 228 × 162, s. XV. fin./XVI. init.; Plut. Nub. vita, arg. schol. gloss.
		” 193 : 217 × 145, s. XV. zweite Hälfte; Plut. vita, arg. schol. gloss.